

und die feinen französischen Stiche des achtzehnten Jahrhunderts, an denen sich die besten Künstler der Zeit betätigt haben.

Die 10 000 Druckerzeichen, die sich in wenigen Nummern anschließen, werden gleichfalls kaum von einer zweiten Sammlung übertroffen werden. Eine Sammlung von Buntpapieren, die im ganzen beschrieben ist und nicht weniger als 2300 Blätter verzeichnet, folgt. — Einen der interessantesten Teile der Stiebelschen Sammlungen bilden seine Gelegenheits-Drucke, von denen, um den Katalog nicht ins Ungemessene wachsen zu lassen, ungemein wertvolle Sammelnummern gemacht wurden, die die reizendsten Blätter des achtzehnten Jahrhunderts enthalten. Eine einzige dieser Nummern beschreibt 1200 Visitenkarten, 300 davon aus dem achtzehnten Jahrhundert.

Den Schluß des Katalogs bilden die kostbare Einband-Sammlung und die Bibliothek des verstorbenen Sammlers. Nicht weniger als 100 Nummern umfassen diese Einbände, die außerordentlich feine und wertvolle Stücke, besonders des sechzehnten bis achtzehnten Jahrhunderts enthalten, viele davon wurden dem Katalog in Abbildung beigegeben. Die Bibliothek umfaßt Buchkunst des fünfzehnten bis zwanzigsten Jahrhunderts.

Die Auktion findet Ende November statt. Die Firma C. G. Voerner in Leipzig verspricht auf Verlangen den Katalog zum Preise von 2 M.

*** Vom Geldmarkt.** — Die Bank von England hat am 20. Oktober ihren Diskontsatz von 4 auf 5 Prozent erhöht. Der bisherige 4prozentige Diskontsatz war seit dem 29. September in Wirkung, an welchem Tage die 1prozentige Erhöhung des Diskonts von 3 auf 4 Prozent eingetreten war.

Catalogue de la librairie française. — Vom Catalogue général de la librairie française T. 20, dem Registerbande zu T. 18 und 19 für 1900—1905 ist soeben Faszikel 2 (Eifel bis Morale umfassend) ausgegeben worden. Das gelegentlich des Erscheinens von Faszikel 1 erwähnte raschere Tempo scheint also doch beibehalten zu werden. R.

Pensionsversicherung der Privatangestellten. — Unter Führung von zehn großen Handelszentralverbänden des Reiches ist in Hamburg ein Zentralausschuß der Prinzipalverbände in Sachen der Pensionsversicherung der Privatangestellten gebildet worden, der die Wahrung der Interessen der Prinzipalität bei den Vorarbeiten zur Pensionsversicherung der Privatangestellten bezweckt. (Bosische Zeitung.)

Die Hoffbauer-Stiftung in der Nationalgalerie in Berlin. — Eine Reihe von etwa 280 Aquarellen Eduard Hildebrandts, des gefeierten Malers und Weltreisenden, seine »Weltreise«, wird soeben als »Stiftung von Hermann Hoffbauer und Frau« in der Nationalgalerie in Berlin ausgestellt. Der verstorbene Kommerzienrat Hoffbauer hatte die Sammlung der Nationalgalerie vermacht. Die Annahme der Stiftung durch die Staatsregierung geschah schon im Sommer 1909. Herr v. Tschudi, der damalige Direktor, verließ jedoch bald darauf Berlin und konnte sich mit Aufstellung der Sammlung nicht mehr befassen. Diese ist erst jetzt erfolgt, in einer Weise, die den Wunsch des Testators, die Aquarelle möchten gut sichtbar ausgestellt werden, und die Raumnot der Nationalgalerie gleichzeitig berücksichtigt. Die Blätter Hildebrandts († 1868) sind hinter Glas in eleganten Metallkästen hintereinander eingeordnet, je 11 in einem Kasten, und der Besucher kann sich jedes Aquarell zur Betrachtung herausziehen.

(Nach: »Bosische Zeitung«.)

*** Friß Reuter-Spende.** — Bekanntlich wird auf Anregung des Deutschen Bauernbundes und des Herrn Professors Dr. Karl Gaebert, des bekannten Reuterforschers und Leiters der Friß Reuter-Hundertjahr-Ausstellung, zum hundertjährigen Geburtstag Friß Reuters eine Friß Reuter-Spende veranstaltet, die durch den Verkauf von Jubiläums-Siegelmarken zu 5 und 10 Pfennig einen Fonds für Errichtung eines Friß Reuter-National-Museums sammeln will. Ein nunmehr gebildetes Komitee wird die Verwaltung und

Verwendung dieser Gelder übernehmen. Zentralvertriebsstelle für die Marken ist die Geschäftsstelle des Deutschen Bauernbundes, Berlin W. 9, Schellingstraße 2. Die Marken sind außerdem in der Friß Reuter-Hundertjahr-Ausstellung im Preussischen Abgeordnetenhaus und in zahlreichen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften zu haben.

Ein Lexikon deutschbaltischen Schrifttums. — Die »Rigasche Rundschau« veröffentlicht mit eigener Befürwortung den folgenden Aufruf:

Die Unterzeichneten, eben beschäftigt mit der Abfassung eines Lexikons deutschbaltischer Gelehrter, Schriftsteller und Publizisten (im In- und Auslande), richten an die in Frage kommenden Personen die Bitte, dieses heimliche Werk durch möglichst baldige Übersendung folgender eingehender Daten verwirklichen zu helfen:

1. Name (Nachname zu unterstreichen).
2. Schriftstellername.
3. Rang und Titel.
4. Berufstätigkeit, Amt usw.
5. Geburtsort und -Datum.
6. Ausführlicher Lebenslauf (nebst Daten über Bildungsweg, Berufsstellung usw.).
7. Gebiete der wissenschaftlichen, schriftstellerischen und publizistischen Tätigkeit.
8. Titel der veröffentlichten Bücher und Schriften nebst Angabe des Erscheinungsjahres, bzw. der Zeitschriften, in denen die Veröffentlichung oder Mitarbeit stattgefunden hat, sowie Art der Publikation (Roman, Drama, Gedicht usw.).
9. Adresse.

Man bittet, die Angaben von sich als der dritten Person zu machen und die Rückseite des Bogens unbeschrieben zu lassen. Obige Aufforderung richtet sich auch an die weiblichen Vertreter der Feder.

(gez.) Piet v. Reyher. (gez.) Edgar Worms.

Adresse: P. v. Reyher, Berlin-Steglitz, Florastraße 5.

Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein. — In der am 13. Oktober abgehaltenen Generalversammlung wurde der Vorstand, wie nachstehend, wieder- bzw. neu gewählt:

1. Vorsitzender: J. Maier (i/S. Ferdinand Enke);
2. Vorsitzender: P. Erpf (i/S. J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf.);
1. Schriftführer: E. Büsching } (i/S. J. F. Steinkopf, Sort.);
2. " J. Lerche }
- Kassierer: D. Kostenbader (i/S. Albert Koch & Co., Bar-Sort.);
- Bibliothekar: R. Wegig (i/S. Ferdinand Enke.)

Die Vereinsabende finden allwöchentlich Donnerstags 9 Uhr im Hotel »König von Württemberg« statt. Gäste sind stets willkommen. Briefe und Sendungen sind an den ersten Vorsitzenden zu richten. M.

*** Buchhandlungsgehilfenverein »Eule« in Leipzig.** — Der Buchhandlungsgehilfenverein »Eule« in Leipzig wird am Montag den 31. Oktober (Reformationsfest in Sachsen) eine Besichtigung der Cröllwitzer Papierfabrik (bei Halle a/S.) unternehmen. Die Direktion hat sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, die Besichtigung der Fabrik in vollem Betriebe zu gestatten. (Abfahrt: Berliner Bahnhof 7⁰⁰ früh.)

Konfordia, Aktiengesellschaft für Druck und Verlag, Bühl (Baden). — Einladung. Die 29. ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der Konfordia findet statt: Sonntag, den 6. November d. J., nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus »Zum Raben« in Bühl.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Stand des Geschäfts im allgemeinen.
2. Das Rechnungsergebnis pro 1. Juli 1909/10. Prüfung der Jahresrechnung, der Bilanz und des Vorschlags zur Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Verwendung des Reingewinns.
5. Beratung und Beschlussfassung über die an die Versammlung gestellten Anträge.

Etwaige Anträge sind nach § 15 der Statuten spätestens